

Bald weitere Gewerbegebiete für Hochtechnologie im Landkreis?

TIP Buchholz gibt Impulse: Der neue WLH-Geschäftsführer Jens Wrede referierte vor der Mittelstandsvereinigung über seine Ziele

VON CHRISTA-M. BROCKMANN

Nindorf. Seit Januar führt Jens Wrede (53) die Wirtschaftsförderung im Landkreis Harburg (WLH). Er trat die Nachfolge von Wilfried Seyer an, der in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist. Bei der Versammlung der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU Harburg Land (MIT) im Nindorfer Wildpark-Restaurant informierte Wrede über

seine Ziele. Damit sich der Pendlerstrom nach Hamburg reduziert, will er die Ansiedlung von neuem Gewerbe konsequent fortsetzen. „Auch die Kommunen profitieren davon, denn die Gewerbesteuer-Einnahmen helfen bei der Finanzierung ihrer Projekte“, erklärte Wrede.

Aktuell seien ihm die Realisierung des Technik- und Innovationsparks Nordheide Campus (TIP) in Buchholz besonders wichtig, betonte der Referent. Wenn hier ein Wandel zur Beschäftigung von kreativen jungen Menschen gelinge, könne das ein Modell für weitere Flächen im Landkreis Harburg sein. Die WLH erwarte im März den erneuten Aufstellungsbeschluss des Buchholzer Stadtrates für den Bebauungsplan und eine öffentliche Auslegung bis Mitte Mai. Noch vor der Som-

merpause hofft Wrede auf den Satzungsbeschluss. Die Erschließungsarbeiten könnten dann nach den Sommerferien beginnen.



WLH-Geschäftsführer **Jens Wrede** referierte.
Foto: cb

„Wir wollen mit dem TIP zeigen, dass Gewerbegebiete mit hoher Qualität und Dichte, also auch Bürostandorte, außerhalb von Hamburg möglich sind“, meinte Wrede. So sei der Landkreis Harburg durchaus für Unternehmen mit den Sparten Elektrotechnik, Wasserstoffantriebe und Lebensmittelbereich interessant.

Außerdem unterstrich er die Wichtigkeit einer guten Zusammenarbeit mit der benachbarten Hansestadt Hamburg. Man sei nicht nur voneinander abhängig, sondern auch im positiven Sinne verbunden. „In Hamburg stehen keine oder nur noch wenige Gewerbeflächen zur Verfügung“, resümierte Wrede. „Die Stadt ist deshalb zunehmend auf das Umland angewiesen. Gleichwohl lassen wir uns von Hamburg aber nicht vereinnahmen.“

Der MIT-Vorsitzende Wilfried Uhlmann dankte Jens Wrede für den spannenden Vortrag: „Ihr Vorgänger Wilfried Seyer hinterlässt ein gut bestelltes Haus. Sie finden eine gute Basis, um bei der WLH ein erfolgreicher Chef zu werden!“

HINTERGRUND

Eindrucksvolle Bilanz

Die WLH hat in den vergangenen 20 Jahren zehn Gewerbegebiete entwickelt und dort 200 Unternehmen angesiedelt. Seit 1998 wurden dafür 55 Millionen Euro investiert. Auf den neuen Gewerbeflächen sind für 200 Millionen Euro Gebäude und Anlagen und rund 2500 neue Arbeitsplätze entstanden.